

SPRÜTH MAGERS BERLIN LONDON

Working Papers: Donald Judd Drawings, 1963-93

Donald Judd

Sprüth Magers Berlin march 15 - april 12 2014

curated by Peter Ballantine

Monika Sprüth and Philomene Magers are pleased to announce the exhibition of 35 drawings by Donald Judd (1928-94), covering nearly the entire period he made three-dimensional works after 1964 using an increasingly radical type of delegated fabrication. The show is curated by Peter Ballantine, who since 1969 has specialised in almost all aspects of the artist's work. The drawings were first shown in Sprüth Magers' London gallery in 2012, most for the first time ever.

All 35 of the drawings on display have some connection to Judd's objects. In the earliest ones he is still working out (or rejecting) sculptural ideas he would make himself. Later drawings are Judd's part of the fabrication process, a script or score-like relationship to the work's subsequent 'performance' by others simultaneously the original of the work and not comparable to the real thing at all. For context (and comparison), the exhibition includes 48 previously unavailable fabricator's shop drawings and related correspondence.

The largest (and most formal) drawings in the show were made after the actual works the drawings document had already been completed, as a kind of guarded-but-quietly-charged 'portraiture'.

Several elements are more 'available' in Judd's drawings than in any of his other works. There is the rare opportunity to see his 'hand' and signature, both otherwise deliberately absent from the objects, for reasons vital to maintaining the hard-fought position he had achieved against symbolic expression. There is also a privileged view into the delicate navigation Judd makes between depiction and anti-depiction the subtle and not so subtle ways he sabotages pictorial representation while communicating enough (usually pictorial) information to make (or in other cases to record) the object.

In connection with the exhibition in 2012, a catalogue with colour illustrations and a short essay by Peter Ballantine was published by Sprüth Magers Berlin London.

Sprüth Magers Berlin is concurrently presenting the solo exhibitions *Knick-Falte in der Schädeldecke* by John Bock and *Bad Director's Chair* by John Waters. For more information and press enquiries, please contact Sina Deister (sd@spruethmagers.com).

Exhibition Opening: 14.03.2014, 6pm 9pm; Opening Times of the Gallery: Tue Sat, 11am 6pm

Working Papers: Donald Judd Drawings, 1963-93

Sprüth Magers Berlin march 15 - april 12 2014

curated by Peter Ballantine

Monika Sprüth und Philomene Magers freuen sich, eine Ausstellung mit 35 Zeichnungen von Donald Judd (1928-94) anzukündigen, die in den Jahren zwischen 1963 und 1993 entstanden sind. Die ausgestellte Gruppe umfasst beinahe die gesamte Periode, in der Judd dreidimensionale Werke schuf wobei er die Produktion ab 1964 immer rigoros delegierte. Die Präsentation wird von Peter Ballantine kuratiert, der seit 1969 als Experte für nahezu alle Aspekte von Judds künstlerischem Werk gilt. Die Zeichnungen waren bereits 2012 in Sprüth Magers' Londoner Galerie zu sehen; ein Großteil wurde dabei erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Alle 35 Zeichnungen in der Ausstellung haben eine Verbindung zu Judds Objekten. In den frühesten entwirft (oder verwirft) Judd noch skulpturale Ideen, die er zunächst noch eigenhändig ausführen wird. Später sind die Zeichnungen dann der primäre Anteil des Künstlers am Herstellungsprozess: Ähnlich wie sich ein Drehbuch oder eine Partitur zur nachfolgenden Realisierung des Werks durch Andere verhält, sind die Zeichnungen hier der originäre Teil des Kunstwerks, aber nicht mit dem realen Objekt gleichzusetzen. Zur Erweiterung des Kontexts (und zu Vergleichszwecken) umfasst die Ausstellung zudem 48 zuvor nicht veröffentlichte Zeichnungen aus der Produktionswerkstatt sowie zugehörige Korrespondenzen.

Die größten (und formalsten) Zeichnungen in der Ausstellung sind entstanden, nachdem die realen Objekte, die sie dokumentieren, bereits vorhanden waren: Zurückhaltend und doch auf subtil spannungsvolle Art 'portraitieren' sie die Werke.

Judds Zeichnungen weisen verschiedene Elemente auf, die hier stärker greifbar sind als in allen anderen seiner Werke. Es bietet sich die seltene Gelegenheit, die Hand des Künstlers sowie seine Signatur zu sehen; bei den Objekten verzichtet er auf beides ganz bewusst, um die hart erkämpfte Position gegen den symbolischen Ausdruck zu behaupten. Dem Betrachter wird ein privilegierter Einblick in den delikaten Balanceakt zwischen Darstellung und Nichtdarstellung gewährt. Einsichten in Judds mehr oder weniger subtile Wege, die bildliche Darstellung zu sabotieren und gleichzeitig ausreichend (für gewöhnlich visuelle) Informationen zu kommunizieren, um das Objekt realisieren (oder in anderen Fällen aufzeichnen) zu können.

Anlässlich der Ausstellung im Jahr 2012 erschien ein Katalog mit Farbabbildungen und einem kurzen Essay von Peter Ballantine, herausgegeben von Sprüth Magers Berlin London.

Zeitgleich zeigt Sprüth Magers Berlin die Einzelausstellungen *Knick-Falte in der Schädeldecke* von John Bock und *Bad Director's Chair* von John Waters. Für weitere Informationen und Presseanfragen kontaktieren Sie bitte Sina Deister (sd@spruethmagers.com).

Ausstellungseröffnung: 14.03 2014, 18 - 21 Uhr; Öffnungszeiten der Galerie: Di - Sa, 11 - 18 Uhr